

TANZ AUF DEM VULKAN

Maserati Quattroporte plus Kompressor schreibt sich **Scuderati XL**. Der brünftig brodelnde Tuning-Exot ist heiß wie Lava

■ Was sich hinter Scuderati verbirgt? Das Maserati-Autohaus Mille Miglia Motors aus Rosenheim. Dessen Machern fiel 2006 bei einer Werksbesichtigung in Modena ein Fahrzeug auf, das auf der Teststrecke verblüffend fix unterwegs war. Eine Nachfrage ergab, dass es sich um ein werksgetunt Kompressormodell handelte – ohne Chance auf Serienfertigung, obwohl der Prototyp bereits 120 000 Kilometer ohne Ausfälle abgespult hatte. Der Ehrgeiz der Autohändler war geweckt: Sie engagierten den Motorentuner TTP und entwickelten kurzerhand eine eigene Aufladung. Das fertige Produkt – der Scuderati XL – basiert auf dem Quattroporte Sport GT.

Karosserie/Qualität Die 20-Zoll-Schmiederäder von AEZ stehen dem Maserati vorzüglich.

Fahrfreude/Antrieb Der heißblütige Motor röhrt wie Gianna Nannini zu besten Zeiten – weit jenseits aufdringlichen Lärms. Eine passende Untermauerung des hitzköpfigen Vorwärtsdrangs: Der um 151 PS gestärkte Maserati springt nach vorn wie ein sibirischer Tiger, der die Beute im Blick, seine Kräfte bündelt. Auch jenseits der 200 km/h tobt das Auto wie ein zorniges Raubtier über die Bahn – völlig frei von Ermüdungserscheinungen. TTP greift auf einen ASA-Radialverdichter zurück. Dieser Kompressor-Lösung vertraut auch Alpina. Nur gelegentlich spielt sich der Lader mit leichtem Teillastruckeln in den Vordergrund. Um ihn samt Ansaugung und Wärmetauscher der Wasser-Ladeluftkühlung unterzubringen, muss TTP die Aluquerstrebe im Motorraum gegen eine neu geformte aus hochfestem Stahl ersetzen. Die Verwindungssteifigkeit lässt dennoch unverändert zu wünschen übrig.

Fahrleistungen Bereits auf den ersten Metern kämpft sich der Scuderati an der Ausgangsbasis vorbei: Von 0 bis 100 km/h ermitteln wir 5,5 statt beim Serienfahrzeug gemessener 6,0 Sekunden. Die eigenwillig agierende sequenzielle Schaltung verhindert bessere Werte. Bis 200 km/h schwillt der Vorsprung an: Serienmäßige 21,5 Sekunden kontert der Scuderati mit 17,9 Sekunden. Damit hat er den direkten Gegner, den S 63 AMG, zwar nicht bezwungen. Die verbleibenden 1,6 Sekunden Differenz sind aber ein Wort. Gleiches gilt für die um 18 km/h gestiegene Höchstgeschwindigkeit: Statt serienmäßiger 275 km/h messen wir spektakuläre 293 km/h Spitze. Die Bremse hat leider noch keine Aufwertung erfahren: Bei wiederholtem Verzögern aus Geschwindigkeiten weit jenseits der 100 km/h geht die Serienanlage in die Knie. Hitzerisse in den gelochten Scheiben dokumentieren die Überlastung. TTP arbeitet an einer Anlage mit 390-Millimeter-Scheiben und Sechskolben-Sattel.

Mehr Infos zum Maserati Quattroporte:

de HEFTARCHIV

► 200613030ab

Geben Sie die Nummer beim autobild.de-Heftarchiv ein

Fahrwerk/Komfort Front-Mittelmotor und Transaxle-Bauweise wirken Wunder: Dank der ausgewogenen Gewichtsverteilung agiert der veredelte Quattroporte trotz 2,2 Tonnen Gewicht ungeahnt lebhaft.

Preis/Kosten Der Verbrauch des Scuderati liegt mit 18,2 Liter Super Plus nur knapp über dem des Serienautos, das 17,9 Liter schluckt. [ba]

Kontakt Scuderati, Tel. 080 31-90 98 93, www.scuderati.com; TTP, 080 61-3 66 66, www.t-t-p.de



Leichte Kost: Die weitläufige Carbon-Landschaft gehört zum Motortuning, der Kompressor versteckt sich in der Unterwelt



Konzert mit vier Bläsern: Der pompöse Sound animiert zum Dahinschmelzen

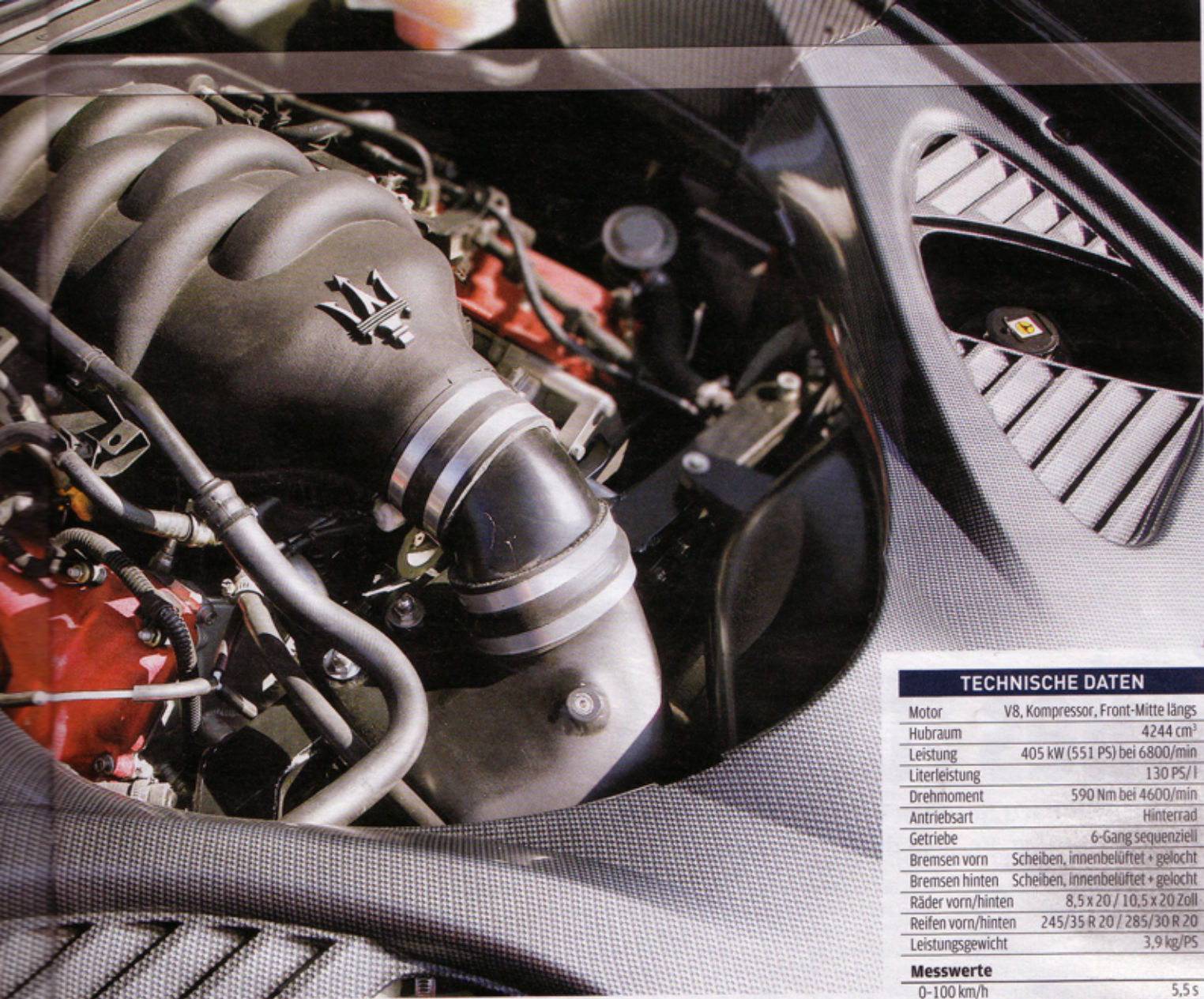


Foto: L. Barthelmeß

TECHNISCHE DATEN

Motor	V8, Kompressor, Front-Mitte längs
Hubraum	4244 cm³
Leistung	405 kW (551 PS) bei 6800/min
Literleistung	130 PS/l
Drehmoment	590 Nm bei 4600/min
Antriebsart	Hinterrad
Getriebe	6-Gang sequenziell
Bremsen vorn	Scheiben, innenbelüftet + gelocht
Bremsen hinten	Scheiben, innenbelüftet + gelocht
Räder vorn/hinten	8,5 x 20 / 10,5 x 20 Zoll
Reifen vorn/hinten	245/35 R 20 / 285/30 R 20
Leistungsgewicht	3,9 kg/PS

Messwerte

0-100 km/h	5,5 s
60-100 km/h im 4. Gang	5,2 s
80-120 km/h im 5./6. Gang	6,3/9,1 s
Bremsweg aus 100 km/h (k./w.)	38,3/37,0 m
Höchstgeschwindigkeit	293 km/h
Testverbrauch auf 100 km	18,2 l Super Plus
Leergewicht/Zuladung	2170/230 kg

Ausstattung/Tuning

Leistungssteigerung	35 700 Euro
Fahrwerk	Serie
Radsatz	7650 Euro
Auspuff	Serie
Carbonteile	in Leistungssteigerung enthalten
Interieur	Serie

Preis Testwagen 164 200 EURO

FAZIT

Der von TTP befeuerte Scuderati hat das Zeug zum Erfolgstypen: Der XL ist nicht perfekt, funktioniert aber zuverlässig und ohne Zipperlein. Zudem geht die schwere Luxus-Limo gnadenlos gut: 293 km/h Spitze sprechen für sich.

NOTE 2-



Haltlos: Beim Testfahrzeug schwächelte die Bremse deutlich. Eine standfestere Variante soll demnächst verfügbar sein



Knallharter Wettbewerb: Das verschwenderisch ausgestattete Interieur balgt sich mit der lang gestreckten, südlingschnittigen Maserati-Karosserie um den Schönheitspreis

